

Tauchen im Mittelmeer

2. MALTA

von Robert HOFRICHTER

Am Rande Europas, oder besser gesagt zwischen den Kontinenten gelegen, gelten die Inseln Malta, Gozo und Comino als die Geheimtipps unter den Inselurlaubern. Sie sind auch anders als alle andere Inseln, die man vielleicht schon kennt. Manches wirkt seltsam vertraut, vieles erscheint einem eher fremdartig und unvergleichlich, alles zusammen eben typisch maltesisch.

Erstaunt wird man feststellen, wie intensiv kultiviert dieses Land ist. Fast die ganze Fläche zwischen den Ansiedlungen ist aufgeteilt in Rechtecke, eingefasst in Mauern aus aufeinandergeschichteten Steinen. Das sind Felder, die in jahrhundertelanger, mühevoller Arbeit von den Bauern durch Auflesen der Steine erst für den Ackerbau nutzbar gemacht worden sind. Auf den ersten Blick scheint es so, als ob es auf Malta keinen Quadratmeter Boden mehr gäbe, der noch nicht von Menschenhand umgestaltet worden wäre.

Auf der Fahrt vom Flughafen holt sich der Reisende die ersten Eindrücke von der Insel. Und die können vielleicht bei einigen etwas enttäuschend sein. Man sieht nur Siedlungen, kahle Felsen und Steine und keine Vegetation, alles wirkt ziemlich grau und schmutzig. Malta ist eben anders als Ischia oder Capri. Aber am nächsten Tag schaut es wieder besser aus: die Sonne scheint und das Meer leuchtet in tiefem blau. Und was besonders unser Herz erfreut - das Meer schaut nicht nur schön aus, es ist hier auch wirklich sauber. Nicht umsonst liegt Malta "in der Mitte" des Mittelmeeres.

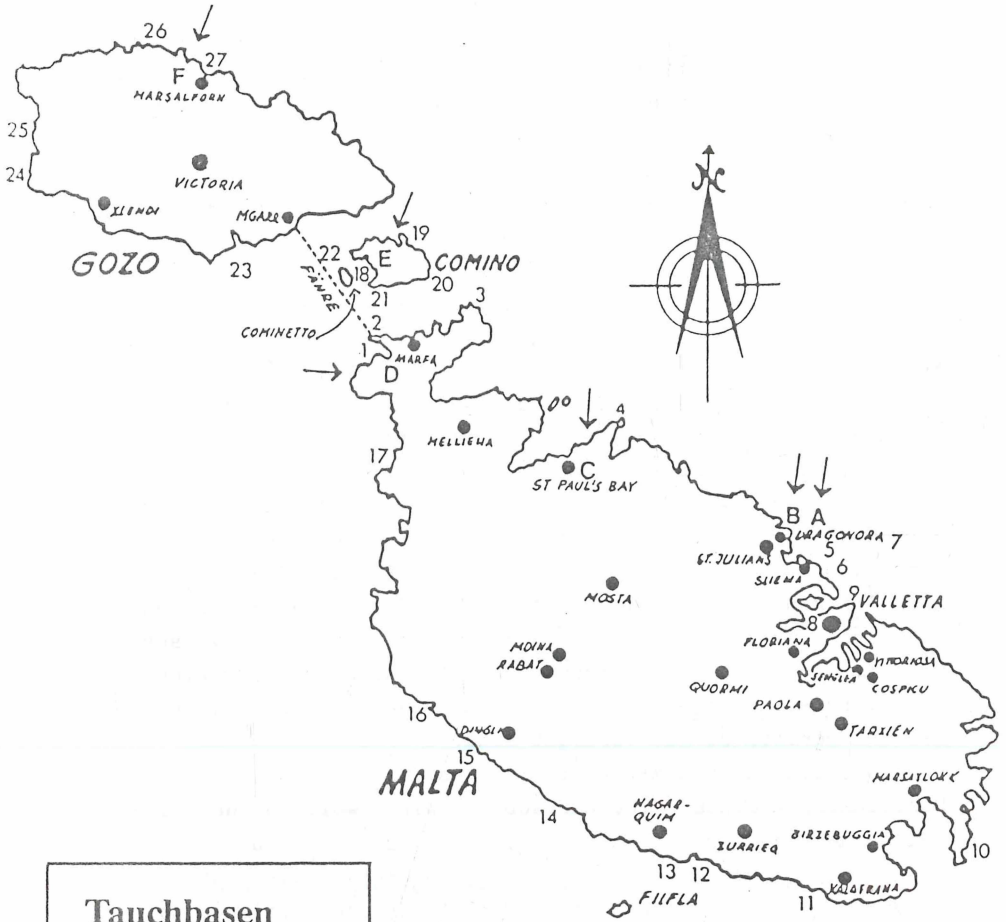
Die durchbrochenen Steilküsten mit ihren Höhlen und Torbögen machen diese Inseln auch zu interessanten Tauchgebieten. So stürzen beispielsweise die Cliffs von

Dingli an der Südwestküste Maltas auch unter der Wasserlinie weiter in die Tiefe auf 80 m und mehr und viele der fjordartigen Einschnitte und Täler nehmen ihren Fortgang hinaus in die Tiefen des Meeres. In den oberen Küstenregionen sind die Felsen je nach Einfall der Lichtmenge stark bewachsen mit Teppichen von grünen, braunen und roten Algen und etwas tiefer weisen die Felsenriffe häufig überhängende Rillen auf, die mit einer ungemein farbenfroher Fauna und Flora dekoriert sind.

Die mediterranen Tauchregionen haben es sicherlich schwer, in Sachen Großfische mit den tropischen Korallenmeeren zu konkurrieren. Das heißt, auch in maltesischen Gewässern ist die Begegnung mit den eleganten Hochseeschwimmern wie Makrelen, Thunfischen oder Bonitos eine Seltenheit. Wer aber seine Augen wirklich zu gebrauchen versteht, wer wirklich Interesse an meeresbiologischen Zusammenhängen hat, der wird auf Malta sicher nicht zu kurz kommen. Und das sollte bei Biologen kein Problem sein.

Ich kann hier nicht alle Arten von Lebewesen aufzählen, die rund um die Insel vorkommen. Es ist das typische Mittelmeer mit all den Schwämmen, Aktinien, Röhrenwürmern, Moostierchen, Seeigeln und Seesternen, Garnelen und Fischen, die uns bereits so gut vertraut sind.

Nachtauchgänge zählen zweifellos für die meisten zu den Höhepunkten eines Tauchurlaubs. Wir wollten uns die Gelegenheit auch nicht entgehen lassen und so trafen wir uns am Abend an der Mole von Skol-Tal-Marfa, das ist die Anlegestelle der Fähren nach Gozo. Auf der, dem offenem Meer zugewandten Seite der Mole kann man direkt ins Wasser steigen und nach ein paar Metern an einer schönen Steilwand entlang tauchen. Vieles, was man am Tage nie zu Gesicht bekommt, wird jetzt ganz einfach fotografiert. Die Tiere schlafen entweder oder sie sind von der Taucherlampe irritiert. Die Freude ist groß und der Film schnell belichtet. Aber oh Weh! - beim Hantieren mit der Kamera, Taucherlampe und Inflatorventil, wobei die eine Hand beim Abtauchen für den Druckausgleich benötigt wird, verstelle ich versehentlich die Kameraeinstellung. Alle Bilder werden sich als gleichmäßig schwarze Flächen erweisen und die



- Tauchbasen**
- A Divewise
 - B Cresta Quay Watersportcentre
 - C Maltaque
 - D Poseidon Nemrod
 - E Tauchbasis Comino
 - F Tauchbasis Marsalforn

Aus: RÖDIGER, 1986

Enttäuschung ist natürlich dementsprechend. Aber - man lernt nie aus - nächstes mal werde ich die Kameraeinstellung vor dem Abdrücken sicherlich noch einmal kontrollieren.

Freies Tauchen ist auf Malta, wie in vielen anderen Tauchregionen des Mittelmeeres ebenfalls, nicht mehr erlaubt. Da es ziemlich umständlich ist, alle Formalitäten auf eigene Faust zu erledigen, taucht man am besten mit einer der Tauchbasen. Einige haben ganzjährig geöffnet wie zum Beispiel Maltaqua in St. Paul's Bay - eine recht gut geführte Basis mit angenehmer Atmosphäre. Die genauen Adressen aller Tauchbasen findet man im unten angeführten Tauchreiseführer.

Für Menschen, die sich für Geschichte interessieren, wird ein Urlaub auf Malta zu einem Abenteuer. Archäologische Forschungen haben ergeben, daß Malta schon vor mehr als 7000 Jahren besiedelt war. Über die Abstammung dieser Ureinwohner herrscht Unklarheit. Man kann heute noch die Ruinen von vielen prähistorischen Tempeln bewundern, die 4500 bis 6000 Jahre alt sind und beweisen, daß die Menschen, die zu dieser Zeit hier lebten, auf einer hohen Kulturstufe standen. Von größter archäologischer Bedeutung ist das sogenannte "Hypogäum", eine unterirdische Sakralanlage, deren genaue Bestimmung man noch nicht kennt.

Damit das ganze noch ein bißchen spannender wird, will ich noch kurz den 6,5 Meter langen und 1.200 kg schweren Weißen Hai (Carcharodon carcharias) erwähnen, der vor drei Jahren Fischern in die Netze ging - und zwar nur in ein bis zwei Kilometern Entfernung von der Südküste Maltas. Unter Wasser wäre so eine Begegnung sicher faszinierend, aber es ist mir lieber, wenn sie anderen, mutigeren widerfährt.

Wer also in der kalten Jahreszeit kurz einmal "aussteigen" will und das noch dazu billig (ca. 5000 öS pro Woche für Flug, Übernachtung und Frühstück), dem kann ich Malta wirklich empfehlen. Also vielleicht - auf Wiedersehen auf Malta!

Empfohlene Reiseführer:

RÖDIGER, A.: Tauchführer Malta. Verlag Nagelschmid, Stuttgart, 1986.

POLYGLOTT Reiseführer Malta. 12. Auflage, München, 1986/87.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Hofrichter Robert

Artikel/Article: [Tauchen im Mittelmeer. 2. Malta 42-45](#)